

Zeitschrift: Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Graubünden
Band: 47 (1904-1905)

Artikel: Neue Formen und Standorte für die Bündner Flora
Autor: Braun, J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-594532>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Formen und Standorte für die **BÜNDNER FLORA**

Von Jos. Braun, Chur.

In den nachfolgenden Phanerogamen Notizen, die als Fortsetzung der kleinen „Beiträge zur Kenntnis der Flora Graubündens“ (Berichte d. Schweiz. botan. Ges. XIV) betrachtet werden können, habe ich die bemerkenswertesten, auf meinen letztjährigen botanischen Excursionen gemachten Funde zusammengestellt. Die kritischen Gattungen *Alchimilla*, *Erigeron*, *Hieracium* haben durch Spezialisten, den Herren R. Buser, Genf, Dr. M. Rikli und F. Käser, Zürich, eine Revision und zum Teil Neubestimmung erhalten. Den betreffenden Herren sei für ihr freundliches Entgegenkommen an dieser Stelle nochmals mein verbindlichster Dank ausgesprochen.

Eragrostis minor Host. In Gesellschaft von *Herniaria glabra*
auf kiesigem Boden am Bahnhof Chur.

Sparganium affine Schnitzl. Häufig in einem halbauseetrockneten Tümpel am Nordfuss des Piz Beverin (Heidbühl) 2100 m.

Kobresia caricina Willd. „Sur Trutg“ Saluxeralp 2200 m,
Moor, selten; Good Grond am Alpweg ob Präsan 1700 m;
sumpfige, quellige Stellen. Lenzerheidese 1490 m.

Carex microglochin Wahl. Am gleichen Standort; mit
voriger Art.

- *dioeca* L. Sphagnumpolster nahe dem Ausfluss des Lenzerheidsees 1490 m.
- *incurva* Lightf. Uaul dil mut d' Avers hinter Canicül 1500 m.

- *foetida* Vill. Im westlichen Bünden und angrenzenden Tessin auf sumpfigen Alpweiden verbreitet. Val Termine bei Sta. Maria i. Medels 2000 m; Val Cornera; Val Meigels häufig; Passo Pian Bornengo 2630 m; Heinzenberg gegen Glas 1800 m. Weiter östlich sehr selten.
- *aterrima* Hopp. Ochsenberg am Aroser Weisshorn 2200 m Kalk; Val Tschitta 2450 m; Rots ob Bergün 2500 m Urgestein; in den Pleissen hinter Tschiertschen 1850 m; bei Hinterrhein 1650 m.
- *mucronata* All. Kalkfelsen. Foil Cotschen 1900 m; Rots am Südostfuss des Piz d'Aela 2200 m.

Orchis pallens L. Unter Gebüsch bei der Ruine Castels 1050 m (Prättigau).

Nigritella angustifolia Rich. gelblich blühend, Maladerser Heuberge 1600 m.

- *suaveolens* Vill. (*N. angusti folia* × *Gymnadenia conopea*). Ebendaselbst 1500 m selten.

Coralliorhiza innata R. Br. Nahe der Burgruine Beltort 1120 m; Fichtenwald am Weg zur Alp Albeina (Prättigau) 1300 m; Alp Ortensee ob Jenins 1400 m.

Salix reticulata L. F. minor. Blättchen sehr klein. Im Mittel zirka 6 mm lang und 4 mm breit. Nordabfall des Piz Beverin 2400 m Felsgesimse, Bündner Schiefer.

Parietaria officinalis L. var *ramiflora* Mönch. An sonnigen Mauern in Soazza (Misox).

Thesium intermedium Schrad. „Nase“ Felskopf ob Maladers 1250 m Bündner Schiefer.

Corydalis intermedia Gaud. Maienfelder Alp „Sarina“ 1900 m, Kalkgeröll.

Lepidium latifolium L. An den Bündnerschieferfelsen hinter der Schwendener'schen Tuchfabrik in Chur, zahlreich. Die ohne Zweifel vor Jahrhunderten verwilderte Pflanze scheint hier vollständig eingebürgert. Die Wurzeln sind äusserst dick und zähe und dringen tief in die Felsspalten ein. (Entdeckt von Hrn. Dr. Capeder).

Draba Hoppeana Reichb. Piz Curvèr 2650—2750 m. Felschutt, Grus; Bündner Schiefer; Günerhorn 2820 m und Signina 2500—2800 m. Pionierrasen, Bündner Schiefer.

Erysimum heliticum Dec. In den Pleissen hinter Tschiertschen 1850 m.

Berteroia incana Dec. Brachacker bei Stürvis i. Obh. 1430 m.

Saxifraga adscendens L. Piz Beverin Nord- und Südseite 2400–2750 m; Flimserstein 2400 m; Signina, Westhang 2100 m; Scopi 2200 m.

Alchimilla pentaphylla L. Typische Art der Schneetälchen. Im westlichen Kantonsteil häufig: Lukmanier; Scopi 2500 m; Val Meigels; V. Cornera; Passo Pian Bornengo 2630 m; Piz Borel 2800 m; S. Bernardino.

- *alpina* L. vera! Urgebirgsfplanze; Hinterrhein, Alluvionen des Rheins 1620 m; Val Medels b. Platta 1380 m auf Felsblöcken.
- *subsericea* Reut. S. Bernhardinpasshöhe hfg.
- *f. vegeta* Reut. S. Bernhardin gegen Rheinwald 1950 m.
- *alpigena* Bus. Aroser Weisshorn, Westseite 2200 m Kalkgeröll; oberhalb Präsanzi. Obh. 1400 m Bündn. Schiefer; Rheinufer bei Andeer 990 m; im Kalkschutt des Tobels unterhalb Rots (Albula) 1850 m.
- *pallens* Bus. Steigwald ob Maienfeld 650 m; Nahe den Flühseen (Avers) 2600 m Bd. Schiefer.
- *nitida* Bns. (oder nahe verwandt). Unterhalb dem Laghetto d' Osso (S. Bernhardin) 1600 m; Jeninser Maiensässe 1200 m; Fürstenalp gegen den Faulberg 1850 m, Bündner Schiefer; Kalkfelsen in den „Zügen“ bei Wiesen 1300 m; Saaser Alp Albeina 2000 m. Herr R. Buser schreibt: „Mit dieser Pflanze bin ich nicht vollständig im Reinen. Sie ist der in der Westschweiz verbreiteten *A. nitida* (Gruppe der Hoppeana) verwandt und habe ich sie daher als *A. nitida* bezeichnet. Gewisse kleine Unterschiede könnten aber eine Racendifferenz bedingen. Um eine ganz sichere Bestimmung zu ermöglichen, müsste die Pflanze im Garten kultiviert und genauer beobachtet werden.“

Alchimilla pubescens Lam. Magerwiesen zwischen Tiefenkastels und Brienz 1020 m; am Wegrande von Reams nach Präsanzi häufig; Aroser Weisshorn 2400 m; beim Brienz Bergsturz 1050 m.

- *v. umbrosa*. Lärchwäldchen ob Untervaz 650 m.

- *colorata* Bus. Verbreitet von ca. 1100—2700 m. Falknis 2500 m; Signina 2300 m; unterhalb Wiesen i. B. 1270 m; Geschiebe des Schlappinbaches hinter Klosters 1300 m; Maienfelder Bad Alp 2000 m; Piz Forum 2600 m; Flimserstein; Lärchwald um Maladers 1100 m; Tschimas da Tschitta; Piz Beverin 2620 m.
- *t. apica* Bus. Val del Fain 2700 m. Auf hochgelegenen Lagerplätzen der Schafe tritt *A. colorata* oft in dominierender Masse auf.
- *flabellata* Bus. Am höchsten ansteigende Art der Gattung *Alchimilla*; findet sich am Piz Languard noch bei 3180 m s. m. Parpaner Schwarzhorn 2640 m; Scopi 2100 m; Piz Beverin 2600 m; bei der Kapelle Ziteil 2300 m; unterhalb Alvaneu 1100 m.
- *glaberrima* Schmidt. Häufige und allgemein verbreitete Art der oberen Alpenweiden. Tiefster Standort: Maiensäss am Calanda ob Untervaz 1000 m; höchster: Fuorcla Murailg, Ober-Engadin 2880 m.
- *Othmari* Bus. (Buser, „Les Alchimilles Bormiaises“). Aroser Weisshorn 2640 m, Viehläger.
- *firma* Bus. Vorder Urden 1800—1900 m, Karflur.
- *trunciloba* Bus. Bannwald über Maladers 1250 m.
- *incisa* Bus. Vorder Urden 1800 m.
- *cuspidens* Bns. Saaseralp, „Albeina“ 2000 m.
- *montana* Schmidt. Maienfelder Bad Alp 2000 m; Piz Beverin 2600 m; Klosters, gegen Schlappin 1300 m; Parpaner Schwarzhorn 2680 m.
- *alpestris* Schmidt. San Bernardino 1640 m; Wald über Jenins 1200 m; Eingang ins Schlappinthal 1300 m.
- *tenuis* Bus. Im Glecktobel ob Maienfeld 1700 m; Lärchwald unterhalb Maladers, nicht häufig 920 m.
- *decumbens* Bus. Vorzugsweise Bewohner der Schneetälchen d. nivalen und subnivalen Region. Aroser Weisshorn 2650 m; Piz Beverin 2660 m; Älplipass 2620 m; bei den Flühseen (Avers); Flimserstein; Curvèr pign 2600 m; Parpaner Schwarzhorn 2630 m; Bandseen ob Cresta 2640 m. Tiefster Standort: Puntota am Albula 1700 m, durch die Lawine heruntergetragen.

- *aggregata* Bus. Bandseen im Avers 2640 m.
- *exigua* Bus. Am Ausgang des Schlappinths 1300 m, Geschiebe.
- *filicaulis* Bus. f. *pernana* Maienfelder Vorderalp 1850 m.
- *pratensis* Schmidt. Wiesen um Tschiertschen 1350 m. Im sog. Nussloch bei der Tardisbrücke 540 m.
- *acutangula* Bus. Witiberg-Mähder im Sertigthal 2100 m.
- *subcrenata* Bus. Von der Rheinebene bis in die subnivale Region verbreitet. Tiefster Standort: Gedüngte Wiesen bei Haldenstein 570 m; höchster: Aroser Weisshorn 2650 m.
- *f. nana aprica*. Aroser Weisshorn 2640 m.
- *vulgaris* L. (vera!) Häufigste Art des Genus; im Schanfigg, Davos, Prättigau, Oberengadin etc. Geht bis 2700 m im „Thäli“ ob Cresta (Avers).

Ononis rotundifolia L. Bündner Schieferfelsen am Weg nach Talein bei Trimmis 700 m.

Astragalus onobrychis L. An der Roten Platte mehrfach, bis 1400 m.

Astragalus monspessulanus L. Durchs ganze Belfort an sonnigen Halden. Tiefenkastels, Alveneu, Brienz, Schmitten.

Oxytropis lapponica Gay. Piz Curvèr 2600—2750 m; Piz Beverin 2650 m; oberste Rasenflecken.

- *Halleri* Bunge. Hart an der Bündnergrenze über den Forcola di Livigno am Monte Vago 2450 m. Auf Urgestein häufig.

Lathyrus aphaca L. Brachacker an der Halde ob Chur.

Helianthemum fumana L. Churer Rheinthal an sonnigen, felsigen Hängen nicht selten. Domleschg bei Rothenbrunnen und unter dem Dorf Scheid bis 1050 m; Tiefenkastels 980 m.

Conium maculatum L. Kornacker oberhalb Stürvis i. Oberhalbst. 1430 m. Auf Schutt und an Felsen am Hof (Chur) Südseite (Dr. Capeder & Braun).

Laserpitium Gaudini Morett. Heuberge unter Zitail 2000 bis 2200 m; Nasegl ob Stürvis 1900 m; Bernhardinpass zwischen S. Bernhardin und San Giacomo 1550 m.

Mbnotropa hirsuta Roth. Wäldchen bei der Ruine Canova
800 m (Domleschg).

Armeria alpina Willd. Piz Borel (Val Meigels) 2650 bis
2800 m, Gneis.

Lappula deflexa Garcke. Am Ochsenalpweg hinter Tschier-
tschen 1850 m. Unweit der Ruine Splüdatsch zwischen
Mühlen und Marmels 1620 m.

Dracocephalum Ruyschiana L. Südseite des Montalin
1700—2000 m, Heuberge und Wildheuplanken.

Melittis melissophyllum L. Im Erlengebüsch über der
Ruine Hoch Yuvalt bei Rothenbrunnen 850 m, spärlich.

Veronica fruticulosa L. Felspartie zwischen Mittenberg
und Maladers 1200 m.

Pedicularis incarnata Jacq. Sehr häufig im Val Tschitta
2300—2600 m, Urgestein; Saluxeralp Sur Trugt 2000 bis
2200 m; Stürviser Heuberge am Curvèr pign. 2000—2400 m.

Pedicularis atrorubens Schleich. (*P. incarnata* × *recu-*
tita). Zwischen den Stammeltern an beiden letztgenannten
Lokalitäten, Saluxeralp 2050 m u. Stürviser Heuberge, nicht
selten.

Pedicularis Oederi Wahl. Radaufis, Fläscher Alp am
Falknis 2000 m, Kalk.

Orobanche reticulata Wallr. Auf *Carduus defloratus* im
Steinbachtobel vor Praden 1030 m.

Utricularia vulgaris L. Im Ried bei Untervaz, selten, in
sog. „Hanfrosen“.

Campanula spicata L. Durchs ganze Misox bis 950 m.

Solidago serotina Ait. Unter Gebüsch an der Viamala-
strasse bei Rongellen 800 m, vollständig verwildert.

Erigeron annuus Pers. Im Misox an Strassen und auf
Schutt häufig; Churer Rheintal; am Cresta See bei Trins.

— *uniflorus* v. *grandicephalus* Rikli. Rasenpolster am
Piz Beverin 2650 m, Bündner Schiefer.

— v. *neglectiformis* Rikli. Aroser Weisshorn 2400 m,
Kalk; Val del Fain bis 2740 m Kalk; Piz Curvèr 2620 m,
Bündner Schiefer.

— *neglectus* Kern. Hochwangkette verbreitet. Montalin
2100—2250 m; Grat gegen den Gromserkopf 2200 m; Faul-

berg 2395 m; Heuberge „sur Trugt“ unter Ziteil 2200 m. Alle vier Standorte liegen im Gebiet des Bündner Schiefers.

- *alpinus* × *neglectus*? Tschimas da Tschitta 2600 bis 2650 m. Unterlage Kalk. — „Eine höchst interessante Pflanze, die in mehrfacher Hinsicht eine Mittelstellung zwischen *E. neglectus* und *alpinus* einnimmt, so dass ich fast an einen Hybriden denken möchte.“

1. „Blätter weniger abgerundet, etwas mehr zugespitzt als bei *E. neglectus*, zwischen denjenigen von *E. neglectus* und *alpinus* stehend.“
2. Blätter ziemlich reichlich, auch auf der Fläche behaart, würde auf *E. alpinus* hinweisen; nun ist aber die Behaarung viel feiner, länger und mehr kraus und erinnert so an die Randbehaarung von *E. neglectus*. Bei *E. alpinus* ist die Behaarung viel größer, steiflichborstig.
3. Involucrum zeigt ebenfalls Mittelstellung. Blättchen mehr zugespitzt, weniger dichthaarig als bei *E. neglectus*. Weibliche Fadenblüten sind vorhanden“. (Dr. Rikli in litt.)

Erigeron Schleicheri Gremli. Bernhardinistrasse zwischen dem Dorf Misox und San Giacomo 1050 m, an der Strassenmauer, Bündnerschiefer.

- *glabratu*s Hoppe und Horn. Aroser Weisshorn 2640 m, Kalk; Churwaldneralp 2050 m.

Galinsoga parviflora Cav. Diese aus Südamerika stammende Ruderalfpflanze breitet sich im Misox immer weiter aus. Nachdem ich dieselbe vor zwei Jahren im untern Thalabschnitt ziemlich häufig bemerkt, fand ich sie letzten Sommer im Dorf Misox selbst und auf Schutt längs der Strasse bis 860 m s. m.

Achillea nana × *atrata*. Rechts über der Wallfahrtskirche Ziteil im Bündnerschiefergeröll 2550 m; Alp Scharmoin, Kalkgeröll 2500 m.

Senecio silvaticus L. Bisher in der Litteratur über die Bündner Flora nicht genannt. Findet sich mit *Galium rotundifolium* in einem Kahlschlag am Weg zur Fürstenalp bei 1100 m.

Cirsium palustre × *oleraceum*. In einer Wasserlache am Rheinufer vor Andeer 990 m; inter parentes.

- *heterophyllum* × *spinosissimum* (*C. Hallerianum* Gaud.) Zwischen dem Dorf S. Bernhardin und der Passhöhe 1850 m; Fettwiese bei Hinterrhein 1700 m. Immer neben den Stammarten.
- *heterophyllum* × *spinosissimum* × *acaule* (*C. Schröteri* nov. hybr.) Über den Berninahäusern am Ausgang des Val del Fain 2150 m. Feuchte Trift; Untergrund Urgestein. 23. VIII. 03.

Der neue ternäre Cirsiumbastard findet sich an besagtem Standort in Begleitschaft von *C. heterophyllum* und *C. acaule*; unweit davon steht *C. spinosissimum* in Menge. Ein oberflächlicher Beobachter könnte die Pflanze leicht für *Cirsium Hallerianum* Gaud. halten, da die Charactere von *C. heterophyllum* und *C. spinosissimum* besonders deutlich erkennbar sind. (Unterseite der Stengelblätter weissfilzig, Blütenfarbe gelblichwçiss, Bestachelung von *C. spinosissimum*). Ich lasse die Hauptunterscheidungsmerkmale der beiden Bastarde folgen:

Cirsium Schröteri.

Stengel: Zirka 30 cm lang, dünn; am Grunde kaum $\frac{1}{2}$ cm dick; einköpfig (daneben noch ein verkümmertes Köpfchen).

Stengelblätter: Obere von der Basis an ziemlich gleichmässig verschmälert, lanzett, stachelspitzig. Mittlere Stengelblätter bedeutend kürzer und schmäler als bei *C. Hallerianum*. Grösste Breite 4 cm.

Grundständige Blätter: Form, Bestachelung und Behaarung auf *C. acaule* weisend. Kurz gestielt (1—2 cm), fast sitzend, im Umriss elliptisch, schwach zugespitzt, nicht stachelspitzig vorgezogen, fiederspaltig. Die Abschnitte breit mit den Rändern sich deckend. Blatt-Unterseite graugrün, dünn, spinnwebig-flockig. Blatt 7—8 cm lang.

Cirsium Hallerianum.

Stengel: 50—80 cm, kräftig; am Grunde bis 1 cm dick (getrocknet). Oft 2—3-mehrköpfig.

Stengelblätter: Die obern aus breitem Grunde plötzlich in eine lange Stachelspitze vorgezogen. Mittlere Stengelblätter tief geteilt, gross. Grösste Breite 10 cm.

Grundständige Blätter: Langgestielt, Blattstiel 8—10 cm. Blätter im Umriss lanzett, in eine Stachelspitze vorgezogen, fiederspaltig bis fiederteilig, Abschnitte nicht übereinandergreifend.

Blatt-Unterseite graufilzig.
Länge des Blattes ohne Stiel 17—19 cm.

Crepis jubata Koch. Am Piz Curvêr 2600 m, Ostseite
Pionnierrasen und Schutt. Untergrund Bündnerschiefer.

Hieracium furcatum Hopp. ssp. *vittatiflorum* NP. Am
Piz Languard 2630 m.

- *hypeuryum* NP. (*Hoppeanum* × *pilosella*) Schamser
Heuberge „Mursennas“ 2000 m.
- *eurylepium* NP. (*furcatum* × *Hoppeanum*) Val del Fain
2200 m.
- *basifurcum* NP. (*furcatum* × *pilosella*) „Nasegl“, Stür-
viserheuberge 1900 m.
- *brachycomum* NP. Am Piz Languard 2600 m.
- *fulgens* NP. (*aurantiacum* × *fureatum*) Heuberge unterhalb Ziteil, „Somm igls Melens 2000 m.
- v. *heterochromum* ibidem.
- *cruentum* NP. (*aurantiacum* × *cymosum*) Saluxeralp
„Sur Trutg“ 2000 m.
- *Zizianum* NP.? Am Landwasser unterhalb Wiesen bei den Leidböden 1070 m.
- *glaucum* All. „Rüfi“ bei Tamins; Flimserstein 1800 m;
Rote Platte ob Chur 1500 m.
- *subspeciosum* NP. ssp. *calcicola* NP. Montalin 2000 m.
- ssp. *comolepium* NP. St. Bernhardin ob San Giacomo 1450 m.
- *scorzonerifolium* Vill. Viamala 880 m, Bündner-Schieferfelsen.
- *valdepilosum* Vill. Drosgebüscher ob Parpan gegen Berini's Äpli 1700 m.
- *Murrianum* Arv. Tauv. Hochwang über Castiel 2100 m.
- *squalidum* Arv. Touv. (*humile-silvaticum*).
- ssp. *Prinzii* Käser. Aroser Weisshorn 2630 m, Rasenplanken, Untergrund Kalk. — „Diese Spezies war mir von grossem Interesse. Ich fand sie zuerst in Samnaun und erhielt dann auch Exemplare von Bormio; ihr Standort ist also bis jetzt der dritte zur Kenntnis gelangte“. (Käser in litt.)
- *oxyodon* Fries. Zwischen Brienz und Alvaneu auf Kalkfelsen häufig. 1100 m; Bärentritt bei Wiesen 1230 m.
- *ramosum* W. Kit. Unterhalb Donath (Schams) Geschiebe.

- *nigrescens* Willd. ssp. *pseudo-Halleri* Zahn. Am Bernhardinpass auf Felsblöcken 2000 m.
- *lacerum* Reut. In der montanen Region am Calanda häufig; bei Alveneu 1100 m; Bergünerstein.
- *amplexicaule* L. v. *subhirsutum* A.T. (*H speluncarum* Arv. Touv.) Nusswinkel, Felsen nahe der Tardisbrücke 560 m.
- *gothicum* Fr. Am Calfreisertobel im Gebüsch 1120 m, Bündner Schiefer; hinter Bärenburg (Schams) 1100 m. Unterlage Gneis.

